

# SBS – Mit Sicherheit in die Zukunft und Expansion nach Norden

Sichere Perspektive mit firmeninterner Nachfolgeregelung – Wachsender Markt durch wachsende Sicherheitsbedürfnisse

## Altötting/Dachau/Bochum.

Der international aktive Sicherheitsdienstleister SBS Sicherheitssysteme GmbH mit seinem Motto „Sicherheit benötigt System“ hat die Weichen für die Zukunft gestellt. Seit 1. April ist Michael Krämer mit in die Geschäftsführung berufen. Seit 2008 gehört der Diplomingenieur für Elektrotechnik bereits zum Team des Unternehmens, das vor allem auf Brandmeldeanlagen und weitere Sicherheitstechnik, unter anderem für Unternehmen, aber auch für Schlösser und Museen sowie exklusive Privatwohnungen spezialisiert ist. Auch die Ehefrau des neuen Geschäftsführers, Maria Krämer, gehört als Diplombetriebswirtin (FH) zum Team von SBS.

Unternehmensgründer Matthias Thürstein will die Weichen für eine Unternehmensnachfolge rechtzeitig stellen, auch mit Blick auf weiteres Wachstum im Unternehmen mit aktuell rund 50 Mitarbeitern. Bei der Gründung des Unternehmens 1993 waren es gerade mal vier Mitarbeiter.

Matthias Thürstein ist 55, der neue Mitgeschäftsführer und geplante Nachfolger Michael Krämer ist 34 Jahre alt. „Ich habe keine Kinder“, sagt Matthias Thürstein, und freut sich, dass nun eine unternehmensinterne Lösung gefunden wurde. Er selbst will sich sukzessive, aber keinesfalls von heute auf morgen, aus dem Geschäft zurückziehen.

Die Nachfrage nach Sicherheitssystemen ist in der jüngsten Vergangenheit rapide gewachsen. Das liegt nicht nur an der subjektiv verstärkten empfundenen Gefährdungslage, das liegt auch in der zunehmenden Komplexität von Produktionsabläufen in Unternehmen.

Wenn hier zum Beispiel ein Brand ausbricht, dann stehen nicht nur Anlagen und Gebäude auf dem Spiel, sondern auch Folgeschäden durch Liefer- und Produktionsausfälle bei Kunden.

Auch in Verwaltungsgebäuden, in Hotels oder auch in kleineren Herbergsbetrieben ist der Bedarf erkannt – nicht nur durch EU-Vorgaben, sondern auch durch tragische Katastrophen wie in Schneizlreuth im vergangenen Jahr.

Auch bei privaten Hausbesit-



Sie stehen für SBS – Sicherheit benötigt System; von rechts: Matthias Thürstein, Michael und Maria Krämer.

zern in Deutschland sei das Sicherheitsinteresse und das Interesse an integrierten Systemen in der jüngsten Vergangenheit gewachsen, sagt Matthias Thürstein. Im Kundenstamm seien im Privatbereich fast ausschließlich Privatkunden mit höchsten Ansprüchen und finanziellen Möglichkeiten.

So wurde zum Beispiel ein Penthouse mit einem High-End-System ausgerüstet, das Türen mit Hand-Venen-Lesern sichert. Dieses System kann eine enorme Vielzahl an Handflächen und dazugehörigen Personen registrieren und außerdem unterschiedliche Zugangsberechtigungen zuteilen. Außerdem erkennt das System, ob eine Hand einer lebenden oder einer toten Person gehört. Der Preis so eines Systems kann durchaus die Größenordnung eines Reihenhauses-Preises haben.

Oder der Besitzer einer Almhütte: er hat sich ein System entwickeln lassen, mit dessen Hilfe nicht nur Sicherungssysteme bei unbefugtem Betreten aktiviert werden, sondern der Besitzer seine Alm auch von überall auf der Welt betrachten kann.

Jüngste Schritte im Wachstum waren für SBS der Zukauf eines Unternehmensteils im Münchner Raum, dann 2012 die Verlagerung des Standorts München nach Dachau in ein eigenes und neugebautes Firmengebäude sowie im ver-

gangenen Jahr die Eröffnung eines Standortes in Bochum. Service-Standorte gibt es außerdem in Nürnberg, Kaiserslautern und Stuttgart.

„Unser Schlüssel zum Erfolg heißt flache Hierarchien“, erklärt Thürstein. Er setzt auf die geprüfte Kompetenz seiner Mitarbeiter. Es gibt keinen großen Überbau. Kontrolle erfolgt über Projektkonferenzen. Michael Krämer ist mit den Abläufen im Unternehmen seit acht Jahren vertraut. Zuvor hatte er von 2001 bis 2005 an der FH Landshut Elektrotechnik studiert und bereits während des Studiums und nach dem Diplom für einen kleinen Sicherheitsdienstleister gearbeitet.

SBS steht in der Branche für den soliden Mittelstand, der unabhängig von den Komplett-Systemen der Konzerne auf dem Markt arbeiten und sich deshalb ganz auf die Vorgaben der Kunden konzentrieren kann, bringt Matthias Thürstein die Kompetenz auf den Punkt.

Auch in der internen Organisation bleibt das Unternehmen seinem Leitspruch treu: „Sicherheit benötigt System“. Dieses Motto begleitet das Unternehmen im Firmennamen SBS seit der Gründung vor beinahe 25 Jahren. Der bayerische Staat vertraut in Schloss Nymphenburg genauso auf das Si-



Moderne Lesegeräte der Handvenen können Zugangsberechtigte unverwechselbar erkennen und eine enorme Vielzahl an Berechtigungsprofilen hinterlegen und detailliert abrufen.



Kamera-Systeme gewinnen angesichts einer als wachsend empfundenen Gefährdungslage an Bedeutung.

– F.: ede/hw

cherheits-Know-How der Altöttinger Firma wie die Industrie und Privatpersonen mit einem erhöhten Sicherheitsbedürfnis oder das Bayerische Landeskriminalamt (LKA).

Dort ist SBS als anerkannter Fachbetrieb gelistet. Zu den Refe-

renzprojekten zählen außerdem das neue Polizeipräsidium in Ingolstadt, die Neue Messe München und das Europäische Patentamt. Wo Kunden Objektschutz wünschen, werde mit Wach- und Sicherheitsdiensten kooperiert. Eigene Wachleute werden bei SBS nicht beschäftigt.

Die Firmenphilosophie basiert auf umfassender Beratung zu kompletten Sicherheitssystemen aus mehreren Komponenten. Die Unternehmensschwerpunkte liegen bei Gebäudemanagementsystemen, Alarmanlagen, Brandmeldeanlagen, Zutrittskontrollanlagen und Videoüberwachungsanlagen. Die Systeme können dabei je nach Anforderung des Objektes und Wunsch des Kunden weit über 10 000 Einzelmelder in einer komplexen Anlage zusammenfassen.

Zum Leistungsspektrum zählen auch die Planung und Ausweisung von sicheren Fluchtwegen und die Steuerung von Löschmitteleinsatz in automatischen Löschanlagen. Kunden kommen aus der Industrie, aber auch Theater, Museen oder Altenheime geben Systeme in Auftrag.

Der Schwerpunkt von SBS liegt in der Konzeption und Planung, in der Projektbetreuung während der Installation und in der Wartung dieser Anlagen. Sie werden in den Büros der neuen Zentrale im Altöttinger Gewerbegebiet Hirschwinkel mit eigenen CAD-Programmen entworfen.

„In der Montage und Installation arbeiten wir mit etablierten Elektrounternehmen zusammen“, sagt Geschäftsführer Thürstein, „hier kommen wir dem Elektrohandwerk nicht ins Gehege.“

Ganz im Gegenteil, durch die Konzeption der Anlagen, aber auch durch die Fachkompetenz von SBS, die durch alle notwendigen Zertifikate und Zulassungen stets mit dem aktuellen Stand der Anforderungen mithält, fließen den Handwerksbetrieben zusätzliche Aufträge zu, denn die Zertifizierungen sind teuer, wären für ein konventionelles Unternehmen kaum rentabel.

Auch für die Kundschaft ergebe sich durch die Kooperation ein Vorteil: Installationsbetriebe, die seit Jahren mit einem Auftraggeber zusammenarbeiten oder Haus-

elektriker wissen oft über bestehende Installationen bestens Bescheid. So könnten Kosten niedrig gehalten werden.

„Wir kommen dem Handwerk, aber auch den Kunden noch in einem weiteren Punkt entgegen“, sagt Matthias Thürstein. SBS übernimmt die Gewährleistung für die Handwerksleistungen, wenn nach den Vorgaben der Planer gearbeitet wurde. Das bedeutet für den Handwerksbetrieb ein geringeres Risiko und für den Kunden nur einen einzigen Ansprechpartner für eine Alarm- oder sonstige Sicherheitsanlage. An diesen Prinzipien will auch Michael Krämer festhalten.

Die Geschichte des Unternehmens SBS begann 1993 mit dem Konkurs des damals in Burghausen ansässigen Unternehmens ERM-Technik. Matthias Thürstein, Elektroingenieur aus Gars, und sein damaliger Geschäftspartner hatten sich zuvor schon bei einem Fachunternehmen kennengelernt und Ideen für ein eigenes Unternehmen entwickelt, die sich in der Industrie nicht durchsetzen ließen.

Die erste Hauptniederlassung hatte SBS nach der Gründung in Kirchweidach, später folgte der Umzug nach Altötting und im Jahr 2002 in den Neubau im Altöttinger Gewerbegebiet Am Hirschwinkel.

Die Mitarbeiter bei SBS sind handverlesen. Beschäftigt werden alle Elektroberufe, darunter viele Meister und staatlich geprüfte Techniker. Die fachliche Weiterbildung erfolgt im eigenen Haus. Außerdem müssen alle Bewerber einen einwandfreien Leumund nachweisen. „Wir stellen außerdem weiter ein“, sagt Thürstein. Willkommen sind außerdem HTL-Absolventen aus dem nahen Österreich und Monteure, die gerne unterwegs sind.

Im persönlichen Bereich könne es angesichts des hochsensiblen Arbeitsbereichs ebenso wenig Kompromisse geben wie im technischen Bereich. SBS bildet außerdem aus und freut sich über Bewerbungen für technische Berufe, sagen die Geschäftsführer Thürstein und Krämer.

Information im Internet: [www.sbs-sicherheitssysteme.de](http://www.sbs-sicherheitssysteme.de)